

GK EF,1.Q Von der mündlichen Überlieferung zum fixierten Klang ca. 24 Stunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	-Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen - Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	Fachliche Inhalte - Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme - Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache - Möglichkeiten und Grenzen musikalischer Notationsformen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - freie und metrische Rhythmen, Taktbindung, Taktarten, Metrum, Proportia Tripla - Neumen; Modal- und Mensuralnotation; Gregorianischer Choral: Psalmodie, Jubilus, Sequenz; Motette; Instrumente Guidonische Hand; Melodik - freie Melodienentfaltung Regeln der Melodiebildung - Dreiklangsmelodik - diatonische Skalen - syllabisch-melismatisch Harmonik - latente Harmonik - Dreiklangsharmonik; einfache Kadenz (T,S,D) Dynamik - Terrassendynamik - Dynamik und Raum Formaspekt - Mehrchörigkeit - Responsorisch-antiphonisch - vierstimmiger Satz - Polyphonie- Homophonie - einfache Kadenz - Rhetorik; Motiv – Thema - 8taktige Periode; Soggetto Notationsformen - Neumen, Mensuralnotation, Modalnotation - Choralnotation - Chorpartitur - Orchesterpartitur - Klaviernotation Fachmethodische Arbeitsformen • Notentextanalyse • Lesen einer Chorpartitur • Lesen einer Orchesterpartitur • Hörprotokoll • Singen von Gregorianik und Madrigalen; • Spielen von Tänzen • Entwickeln einer Choreographie und deren praktischer Umsetzung • Diskussion über die Eindeutigkeit von Musik Feedback/Leistungsbewertung • Bewertung von graphischen Partituren • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Tests als Hausaufgabe • Verschriftlichung einer Choreographie • Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen	Unterrichtsgegenstände - Gregorianischer Choral; - Palestinalied - Tänze des Mittelalters - Orlando di Lasso: Audite nova - Madrigale von Monteverdi, Morley; Chorlied: Ludwig Senfl 2. oder 3. Brandenburgisches Konzert - Händel: Concerti Grossi - Bach- Invention Weitere Aspekte • Besuch eines Klosters • Besuch eines Barockschlosses • Besuch eines Mittelalter- oder Renaissancemarktes oder Festivals Materialhinweise/Literatur • Chorpartitur • Klaviernoten • Stationenlernen (Thum-Gabler) Mittelalter • Musik-Colleg 1 • dtv- Musikatlas

GK EF 2.Q Musik als Instrument der Unterdrückten und Mächtigen 24 Stunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendung von Musik

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotypen und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten
- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Interkulturelle und historische Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen
- Instrumentation im Kontext ihrer Verwendung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindung, Periodenbildung
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangsmelodik
- Harmonik: einfache und erweiterte Kadenzharmonik mit Grundbegriffen: T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangsumkehrungen;
- Dynamik/Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Liedformen
- Märsche
- Periodensysteme
- Symmetrie

Notationsformen

- Klaviernotation
- Standardnotation der Tonhöhe, Harmoniksymbole
- Orchesterpartituren

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Lesen einer Klaviernotation
- Lesen einer Orchesterpartitur
- Hörprotokoll
- Analyse von Wort-Ton- Verhältnis
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Methoden der Erarbeitung fachspezifischer Texte
- Musikrezension schreiben

Fachübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Geschichte bezüglich historischer Kontexte
- mit dem Fach Deutsch bezgl. Methoden der Textanalyse
- mit dem Fach Kunst bezgl. bildkompositorischer Aspekte

Feedback/ Leistungsbewertung

- Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik
- schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Janitscharenmusik
- Beethoven: 5. Sinfonie, 1. Satz
- Tschaikowski: 1812
- Beethoven: Wellingtons Sieg
- Liszt: Les Préludes
- Horst Wessel Lied
- Kälber-Marsch
- Propaganda – und Oppositionslieder
- Liedermacher in der DDR
- Märsche
- Hymnen

Weitere Aspekte

- Unterdrückung- Freiheit
- Besuch der Martin-Opitz-Bibliothek

Materialhinweise/Literatur

- Klaviernoten
- Partituren
- Musik und Politik (Lugert)
- Politisch Lied ein garstig Lied (Cappella)
- Die Garbe 2
- Musik im Leben Bd 2
- Geschichte in Liedern (Raabe)
- Entartet (Klett)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Musik

Entwicklungen von

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang zwischen Stil- und gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch – gesellschaftliche Bedingungen - benennen Stil – und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache - interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch – gesellschaftlicher Bedingungen   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive - realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen und historischer Perspektive   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein - erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch – gesellschaftlichen Bedingungen - erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive - beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbildern von Frauen und Männern - beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	Fachliche Inhalte - Polyphone Strukturen als Ausdrucksmittel des barocken Lebensgefühl - Themendualismus der Klassik - Das romantische Kunstlied zwischen Traum und Wirklichkeit - Regeln - regellos Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme Rhythmik - Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementärrhythmik Melodik - Motiv, Motivverarbeitung - Phrase, Thema Dynamik - fließende Abstufungen, Übergänge, staccato-legato Harmonik - Quintenzirkel - Stimmungen - Kadenz - Dodekaphonie Formaspekte - Polyphonie - Fuge - Sonatenhauptsatz - durchkomponiertes Lied - Reihe - Zufall – Determination Notationsformen - Klaviernotation - Orgelnotation - Klavierauszug - Orchesterpartitur - Chorpertitur - Graphische Notation Fachmethodische Arbeitsformen • Notentextanalyse • Lesen einer Klaviernotation/Orgelnotation, Chorpertitur • Lesen einer Orchesterpartitur • Hörprotokoll • Entwickeln einer 12- Tonreihe • Komposition mit 12 Tönen • Singen eines Kunstliedes • Versuch einer Vertonung eines Gedichts Feedback/Leistungsbewertung • Gestaltungsaufgabe: Entwickeln einer Fugenexposition für Sprechchor • Präsentation der klanglichen Realisierung • Individuelle Kompositionsaufgabe • Referate bzgl. historischer Recherche	Mögliche Unterrichtsgegenstände - WK 1 + 2 - Toch: Fuge aus der Geographie - Modern Jazz Quartett: Vendome - West-Side-Story: Cool - Bach: Sicut locutus est - Mozart: "Requiem": Kyriefuge - Bach: Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ – Der aber die Herzen... - Bach: BWV 552 Es-Dur - Beethoven op2,1 - Mozart KV 201 - Beethoven 1. oder 5. Symphonie - Schubertlieder - Schumannlieder - Jellinek: Inventionen - Webern: op 24 - Cage Variation I Weitere Aspekte - Absolutismus - Anbruch des bürgerlichen Zeitalters - Empfindsamkeit - Biedermeier - Freiheit - Enge Materialhinweise/Literatur • Klaviernoten • Musik-Colleg 1 • dtv- Musikatlas • Partituren • Die Garbe 2 • Musik im Leben Bd. 2 • Stationenlernen Polyphonie (Thum-Gabler)

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten

Fachliche Inhalte

- Musik als psycho-aktive Substanz – musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- musikalische Stereotype im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext medialer Verwertung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmische und melodische Muster

Rhythmik

- Polyrhythmik

Melodik

- Leitmotiv, Intervalle
- Motiv- Motivvarianten

Harmonik

- Kadenzharmonik
- Modulationen

Dynamik

- Abstufungen und dynamische Entwicklungen

Instrumentation

- Klangfarbe
- Klangteppich
- Instrumentationsklischees
- synthetische Klänge

Formaspekte

- Kompilation
- Motiv – Thema
- Leitmotiv
- Jingle
- Arrangement
- Instrumentation

Notationsformen

- traditionelle und graphische Notation
- Hörpartituren

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Hörprotokoll
- Gestalten einer Bearbeitung
- Neuvertonung einer Filmsequenz
- Erstellen eines Storyboards
- Realisieren eines eigenen Werbespots

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgabe
- Präsentation einer ausgewählten Filmszene unter Anwendung der fachspezifischen Kompetenzen
- Präsentation der Neuvertonung
- schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Die Wendeltreppe/Stummfilm
- Die Blechtrommel
- Apokalypse now
- Die wunderbare Welt der Amelie
- Schülerbeiträge
- Sach- und fachspezifische Texte zur Funktion von Filmmusik

Weitere Aspekte

- Besuch einer Werbeagentur
- Besuch eines Fernsehstudios

Materialhinweise/Literatur

- Filmmusik (Klett)
- Musik und Film – Filmmusik (Schott)
- Die Rolle der Musik in der Film-, Funk- und Fernsehwerbung (Merseburger)
- „Die Wendeltreppe“ (Raabits)
- „Wir erfinden Musik“ (Riede/Buchner Verlag)
- Musik in der Werbung (Raabits)
- Texte von Enjott Schneider
- Reklame- Reklame: Werbespots der 50er und 60er Jahre (SAT1)
- 50 Jahre Werbung in Deutschland (Deutsches Werbemuseum e. V.)
- <http://web.archive.org/web/20110128012946/http://www.diezielerreicher.de/radiospots.php>

Unterrichtsvorhaben GK Q1 Grundkurs

GK Q1.1.1 Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen		
 Bedeutungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprachcharakter von Musik		
Dauer des UV: etwa 22 Stunden à 45 Minuten (ein Quartal)		
Konkreisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.	Unterrichtsgegenstände - J.S.Bach: Messe h-Moll / Ausschnitte - Schubert Winterreise (Ausschnitte) Fachliche Inhalte - Musikalische Zeichensprache - Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus durusculus, Seufzermotiv - Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik - Dissonanzbehandlung - Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel - Formtypen - Passacaglia - Formen der Polyphonie - Raumklang und Raumbezug Wort-Ton-Verhältnis - Sprache als Klang- und Bedeutungsträger - Ausdrucksgeisit in der Sprachmelodie Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen - Ordnungssysteme - rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen - melodische Muster - Konsonanz/Dissonanz - vokale und instrumentale Klangfarbe, Formaspekte - Ostinato und Soggetto - Polyphone Satzstruktur Notationsformen - traditionelle Partitur, Klavierauszug fachmethodische Arbeitsformen - Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) - Interpretationsvergleich - Gestaltung von Textvertonungen Fachübergreifende Kooperationen - Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte Feedback / Leistungsbewertung - individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten	Unterrichtsgegenstände - weitere Werkauschnitte aus kirchenmusikalischen Werken (Oratorien, Passionen, Messen) durch die Musikgeschichte - Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) - Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“, Eröffnungsschor - Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) - Schubert: Der Tod und das Mädchen - Reger: O Tod, wie bitter bist du - Ligeti: Lux aeterna - Strawinski: Psalmensinfonie, 3. Satz Weitere Aspekte - Kooperation mit außerschulischen Partnern, (Kirchen, Konzertbesuchen)
 Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, - bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, - vertönen Texte in einfacher Form, - erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.	 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, - erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikal-	

• sche Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext	
--	---	--

GK Q1.1.2 Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter

 Entwicklungen von Musik	Inhaltlicher Schwerpunkt: • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie	
	Dauer des UV: etwa 22 Stunden á 45 Minuten (ein Quartal)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.	Unterrichtsgegenstände • Händel: Wassermusik / Feuerwerksmusik - frühe Haydn-Sinfonie - Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.5, 4.Satz - Mozart Nr. 40 1. Satz Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale - Sätze der Suite / Tanzformen • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Sinfonieorchesters • Themendualismus und Konfliktgedanke • Zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben • öffentliches Konzert • höfische Musizierformen • Komponist als freischaffender Künstler / im Dienste des Hofes Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast	Unterrichtsgegenstände • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Th. v. Bedarzewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ Weitere Aspekte • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ...

  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) - Motivstruktur, Themenformen Notationsformen - traditionelle Partitur, Klaviernotation fachmethodische Arbeitsformen - motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) - Lektüre von Sekundärexten - Gestaltung von Tänzen - Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive Fachübergreifende Kooperationen - Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815 Feedback / Leistungsbewertung - individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	
--	---	--

GK Q1.2.1 Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements					
 Verwendungen von Musik			Inhaltliche Schwerpunkte: o Wahrnehmungssteuerung durch Musik		
Dauer des UV: etwa 22 Stunden á 45 Minuten (ein Quartal)					
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,		Inhaltliche und methodische Festlegungen Unterrichtsgegenstände • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Pink: Dear Mr. President Fachliche Inhalte Rezeptionsweisen von Musik • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität Verfahrensweisen • Silzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Samp-		Individuelle Gestaltungsspielräume Unterrichtsgegenstände • Nach aktuellen Gegebenheiten • Schlager der 30er • Weitere Aspekte • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... Materialhinweise/Literatur • Onlinematerialia Wisskirchen	

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, - realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, - erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, - erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	lingMixing - instrumentale Klangerzeugung und –veränderung - Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap außermusikalische Kontexte - Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit - Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre - Populäre Musik als kulturelle und politische Bewegung Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - Melodie- und Rhythmusmuster - Polyrhythmik - harmonische Konventionen - metrische und ametrische Zeitgestaltung Formaspekte - Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen - traditionelle Notenschrift - grafische Notation - Tonspurendiagramme fachmethodische Arbeitsformen - Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) - Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews - Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren Fachübergreifende Kooperationen - mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne - mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA Feedback / Leistungsbewertung - individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten - Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	
---	---	--

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Grundkurs

GK Q2.1.1 Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen		
 Bedeutungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprachcharakter von Musik		
Dauer des UV: etwa 22 Stunden à 45 Minuten (ein Quartal)		
Konkreisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.	Unterrichtsgegenstände - J.S.Bach: Messe h-Moll / Ausschnitte - Schubert Winterreise (Ausschnitte) Fachliche Inhalte - Musikalische Zeichensprache - Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus durusculus, Seufzermotiv - Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik - Dissonanzbehandlung Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel - Formtypen - Passacaglia - Formen der Polyphonie - Raumklang und Raumbezug Wort-Ton-Verhältnis - Sprache als Klang- und Bedeutungsträger - Ausdrucksgeisit in der Sprachmelodie Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen - Ordnungssysteme - rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen - melodische Muster - Konsonanz/Dissonanz - vokale und instrumentale Klangfarbe, Formaspekte - Ostinato und Soggetto - Polyphone Satzstruktur Notationsformen - traditionelle Partitur, Klavierauszug fachmethodische Arbeitsformen - Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) - Interpretationsvergleich - Gestaltung von Textvertonungen Fachübergreifende Kooperationen - Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte Feedback / Leistungsbewertung - individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten	Unterrichtsgegenstände - weitere Werkauasschnitte aus kirchenmusikalischen Werken (Oratorien, Passionen, Messen) durch die Musikgeschichte - Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) - Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“, Eröffnungsschor - Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) - Schubert: Der Tod und das Mädchen - Reger: O Tod, wie bitter bist du - Ligeti: Lux aeterna - Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz Weitere Aspekte - Kooperation mit außerschulischen Partnern, (Kirchen, Konzertbesuchen)
 Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, - bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, - vertönen Texte in einfacher Form, - erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.		
 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, - erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikal-		

  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) - Motivstruktur, Themenformen Notationsformen - traditionelle Partitur, Klaviernotation fachmethodische Arbeitsformen - motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) - Lektüre von Sekundärexten - Gestaltung von Tänzen - Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive Fachübergreifende Kooperationen - Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815 Feedback / Leistungsbewertung - individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	
--	---	--

GK Q2.2.1 Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements			
 Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: ◦ Wahrnehmungssteuerung durch Musik	
Dauer des UV: etwa 22 Stunden á 45 Minuten (ein Quartal)			
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,		Inhaltliche und methodische Festlegungen Unterrichtsgegenstände • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Pink: Dear Mr. President Fachliche Inhalte Rezeptionsweisen von Musik • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität Verfahrensweisen • Silzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Samp-	
Inhaltliche und methodische Festlegungen		Individuelle Gestaltungsspielräume Unterrichtsgegenstände • Nach aktuellen Gegebenheiten • Schlager der 30er Weitere Aspekte • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... Materialhinweise/Literatur • Onlinematerial Wiskirchen	

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, - realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, - erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, - erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	lingMixing - instrumentale Klangerzeugung und –veränderung - Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap außermusikalische Kontexte - Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit - Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre - Populäre Musik als kulturelle und politische Bewegung Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - Melodie- und Rhythmusmuster - Polyrhythmik - harmonische Konventionen - metrische und ametrische Zeitgestaltung Formspekte - Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen - traditionelle Notenschrift - grafische Notation - Tonspurendiagramme fachmethodische Arbeitsformen - Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) - Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews - Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren Fachübergreifende Kooperationen - mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne - mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA Feedback / Leistungsbewertung - individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten - Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	
---	---	--